

Räume für's Leben

WGG-Mitgliederzeitung | Ausgabe Nr. 26-2018

WOHNEN
ZU FAIREN
PREISEN

IN DIESER AUSGABE

- 2 | Der Jahresrückblick
- 4 | Datenschutz an der Klingel
- 7 | Jetzt wird's DIGITAL für alle
- 6 | Bauen im Jahr 2018
- 10 | Das Weihnachtsrätsel
- 11 | Adventszeit überall

WIR WÜNSCHEN
UNSEREN MITGLIEDERN
EINE FRIEDLICHE
ADVENTSZEIT,
EIN BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST UND
ALLES GUTE IM NEUEN JAHR.

DER WGG-JAHRESRÜCKBLICK 2018

Bauen. Sanieren. Modernisieren.



Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Wohnungsnutzer, schon wieder ist ein Jahr wie im Fluge vergangen und wir nähern uns bereits mit großen Schritten der Advents- und Weihnachtszeit. Wie in jedem Jahr ist es an der Zeit, einen ersten Jahresrückblick zu halten.

In unserer Mitgliederversammlung vom 12.06.2018 wurde der aufgestellte Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 33,4 Mio € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 844,8 T€ einstimmig beschlossen. Auch im Ergebnis der gesetzlich vorgeschriebenen Betriebsprüfung durch den Prüfungsverband wurde unser Jahresabschluss vollumfänglich bestätigt. Wir haben damit bereits mehrere Jahre in Folge Gewinne erwirtschaftet. Ein sehr gutes Ergebnis, mit welchem wir uns durchaus auch mit vergleichbaren Genossenschaften des Verbandes messen können. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet und die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft gesichert. Nach wie vor belasten uns die leer stehenden Wohnungen und die damit verbundenen Erlösschmälerungen durch entgangene Mieten in Höhe von ca. 330 T€ und nicht umlagefähige Betriebskosten in Höhe von ca. 67 T€.

Für unsere Genossenschaft geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende. Nachdem wir wieder einmal vom Winter fast verschont geblieben sind, konnten nahezu alle Gewerke fast durchgängig arbeiten. Die Wintermonate wurden für Innenarbeiten

bei der Komplettsanierung von Wohnungen bzw. für die Renovierung der Treppenhäuser genutzt. Die Treppenhäuser in der J.-R.-Becher-Straße 8-16 und Preuskerstraße 12 wurden saniert. Neben der malermäßigen Instandsetzung erfolgte der Einbau neuer, den heutigen Sicherheitsbestimmungen entsprechender Wohnungseingangstüren sowie Brandschutztüren in den Zugängen zu Boden und Kellern. Ebenso haben wir die Elektroleitungen erneuert und die alten Schächte in den Treppenaufgängen entfernt. Der Gesamtsanierungsaufwand für die Treppenhäuser mit neuen Wohnungseingangstüren und neuen Keller- und Bodentüren betrug in diesem Jahr ca. 80 T€.

Das Gebäude Käthe-Kollwitz-Straße 42-46 wurde im Sommer umfangreich saniert. Die Fußböden der Balkone erhielten nach den Reparaturen eine anschließende Beschichtung. Balkone und Fassade bekamen einen neuen Farbanstrich.

Als besonderes Highlight wurde der Giebel am Gebäude Käthe-Kollwitz-Straße 17-25 mit einem Wandbild in 3D-Optik verschönert. Sicher hatten Sie auch schon Gelegenheit, dieses zu begutachten. Wir wollten mal etwas Neues ausprobieren und die positive Resonanz dazu hat uns sehr gefreut.



Im Frühjahr diesen Jahres wurde unser Wohnkomplex Bobersbergstraße 26 mit einer Carportanlage für 11 Autos komplettiert. Die Resonanz der Mieter war durchweg positiv - alle Plätze sind vermietet.

Wie bereits in den Vorjahren haben wir auch in 2018 wieder sehr viele Wohnungen in unseren Bestand zurück bekommen, in denen wir zum Teil noch den Zustand von der Erstbelegung vorgefunden haben und die vor einer Neuvermietung dem heutigen Standard angepasst werden mussten. Bis jetzt sind dies 20 Wohnungen, die mit einem Kostenaufwand von jeweils 10 bis 20 T€ saniert wurden. Insgesamt haben wir hierfür Gelder von ca. 284 T€ aufgewendet. Aufgrund der doch schon etwas maroden Wasserleitungen im Gebäude Preuskerstraße 25-29 konnte ein problemloser Wechsel der Wasserrohre nicht mehr gewährleistet werden, sodass wir dort die kompletten Wasserleitungen neu installieren mussten.

In der Merschwitzer Straße wurde mit den Arbeiten an der zentralen Abwasserentsorgung begonnen. Diese Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.

Zurzeit werden die Müllplatzeinhausungen für die Preuskerstraße 14-24 und für die Preuskerstraße 43 erneuert. Die Holzbohlen waren im Laufe der Jahre verwittert und auch die offene Gestaltung machte zunehmend mehr Probleme.

Der Garagenkomplex Preuskerstraße ist mit fast 60 Jahren ebenfalls in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen, da diese Garagen für die heutigen Autos zu klein sind. Wir haben uns deshalb dazu entschlossen, sie durch moderne Fertiggaragen zu ersetzen. Die Abbrucharbeiten sind bereits angelaufen.

Als Genossenschaft stehen wir vor großen Herausforderungen. Einerseits hat sich der Anteil der älteren Mitglieder stark erhöht, sodass altersgerechte Wohnungen benötigt werden. Andererseits ist es von den Grundrissen her schlecht möglich, dafür den vorhandenen Wohnungsbestand zu nutzen. Ein kompletter Eingang müsste wenigstens leer stehen, um größere Umbaumaßnahmen durchführen zu können.

Für den Anbau von Aufzügen hatten wir bereits Planungen ausarbeiten lassen, haben aber aufgrund der immensen Kosten, der hohen Sicherheitsauflagen und

der notwendigen, daraus resultierenden Modernisierungumlage für die Mieter, dieses Vorhaben fallen gelassen. Wir hoffen, dass hier eines Tages von Seiten der Politik die Möglichkeit geschaffen wird, Fördermittel zu beantragen und diese dafür einzusetzen.

Um sowohl der wachsenden Nachfrage junger Leute nach passenden und modernen Wohnraum gerecht zu werden als auch altersgerechten Wohnraum anbieten zu können, planen wir einen weiteren Neubau, in dem Wohnungen für die unterschiedlichsten Ansprüche entstehen sollen. Das Bauland hierfür haben wir bereits erworben. Gegenwärtig sind wir dabei, gemeinsam mit dem beauftragten Ingenieurbüro, geeignete Grundrissva-

rianten zu erarbeiten. Mehr dazu in der nächsten Mitgliederzeitung.

Wir als Vorstand werden gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und unserem gesamten Team alles dafür tun, dass wir zufriedenstellende Lösungen finden, damit Sie sich auch in Zukunft in Ihrer Wohnung und in Ihrer Wohnumgebung wohl fühlen können.

Im Namen unseres Aufsichtsrates und unserer Mitarbeiter wünschen wir Ihnen eine schöne besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für das neue Jahr.

Ihr Vorstand
Kathrin Philipp und Thomas Schippmann



DIE DIGITALEN HAUSTAFELN RICHTIG BEDIENT



Sicher haben Sie schon festgestellt, dass wir nach der Treppenhauseinsanierung nach und nach in unseren Häusern digitale Haustafeln anbringen. Diese ersetzen die bisher üblichen Wandtafeln und sorgen dafür, dass Sie ständig mit den neusten Informationen rund um die Genossenschaft versorgt werden. Aber die Tafeln können noch viel mehr. Wie Sie diese Tafeln bedienen können, lesen Sie in dem nachfolgenden Text von der Firma „gekartel“:

Unsere neuen Digitalen Haustafeln sind mehr als nur eine „Anzeigetafel“. Wir bieten Ihnen hiermit nicht nur aktuelle, sondern auch stetig wechselnde Informationen in Ihrem Hauseingang.

Durch Tippen mit dem Finger auf die verschiedenen Felder der Haustafel, gelangen Sie zu weiteren Informationen oder Dokumenten.

Sie können dies ganz einfach in der Box „Wetter Info“ ausprobieren. Durch kurzes **Berühren** wird Ihnen eine Wettervorschau der nächsten vier Tage angezeigt. Das nun angezeigte Feld verschwindet nach ca. 1 Minute wieder oder Sie tippen auf die Markierung „schließen“ und der Vorgang erfolgt sofort.

Nicht jede Infobox ist mit weiteren Informationen oder Dokumenten verknüpft. Unsere Info-Felder werden häufig aktualisiert. Meist verbergen sich weitere Dokumente, Bilder oder Texte, wenn Sie durch die Anzeige **WEITERLESEN**, **WEITERE INFORMATIONEN** oder **HIER TIPPEN** darauf hingewiesen werden. Das Schließen der Dokumente funktioniert wie bereits beschrieben. Wenn Sie ein mehrseitiges Dokument öffnen, können Sie an der Haustafel **vor- und zurückblättern**, indem Sie auf



die angezeigten Richtungspfeile tippen, oder durch eine „Wischbewegung“ mit dem Finger auf der Displayoberfläche weiterblättern.

Wenn Ihnen das angezeigte Dokument zu klein erscheint, können Sie es ganz einfach **vergrößern**, wenn Sie das Display mit zwei Fingern berühren und diese dabei auseinanderziehen. Das **Verkleinern** funktioniert dann, wenn sich die Fingerspitzen wieder annähern. Diese Zoom-Funktion ist weitestgehend auch von der Nutzung von Smartphones und Tablet-PCs (z.B. iPad) bekannt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Nutzung der Digitalen Haustafel.

IN EIGENER SACHE

Im beiliegenden Almanach 2019 ist uns leider ein Kennzeichnungsfehler unterlaufen: Natürlich ist der Valentinstag am 14. Februar.

Wir bitten dies zu entschuldigen!

ACHTUNG BETRUG



Immer wieder werden Betrugsfälle bekannt – auch hier in Großenhain (wir berichteten bereits in unserer Ausgabe 24-2017). Die Polizeidienststelle Großenhain bat uns deshalb, mit den nachfolgenden Tipps, unsere Mieter zu informieren:

GEFAHREN AM TELEFON

Auch am Telefon versuchen Betrüger, an Ihr Vermögen zu gelangen. Sie geben sich als Polizeibeamte aus und täuschen vor, dass Sie und Ihr Vermögen zu Hause oder auf dem Konto nicht mehr sicher sind. Sie geben sich als Familienangehörige aus, die in finanzieller Notlage sind und umgehend hohe Geldbeträge benötigen.

Die Polizei ruft Sie niemals unter der Polizeinotrufnummer 110 an.

Die Polizei nutzt niemals die 110, um mit Personen in Kontakt zu treten. Die 110 dient ausschließlich der Entgegennahme von Notrufen.

Bleiben Sie misstrauisch, wenn jemand vorgibt, Sie zu kennen.

Legen Sie den Hörer auf, wenn sich der Anrufer nicht vorstellt und Sie seinen Namen raten sollen.

Geben Sie am Telefon keine Auskunft über persönliche und finanzielle Verhältnisse.

Die Polizei erfragt niemals Informationen zu Ihren Vermögensverhältnissen und Ihren Familienverhältnissen.

Vertrauen Sie nicht der im Telefon angezeigten Telefonnummer.

Seien Sie misstrauisch, wenn Sie die angezeigte Telefonnummer oder den Anrufer nicht kennen.

Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.

Legen Sie den Telefonhörer einfach auf.

Wenden Sie sich an das örtliche Polizeirevier.

Sollten Sie sich unsicher sein, wenden Sie sich an die nächst gelegene Polizeidienststelle oder besprechen Sie das Telefonat mit Nachbarn bzw. Familienangehörigen.

KLINGELSCHILD UND DATENSCHUTZ



Im Mai 2018 trat die neue EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Seitdem hat sicher jeder von Ihnen schon einmal die Auswirkungen zu spüren bekommen. Arztpraxen, Geldinstitute, Verkaufseinrichtungen etc. – überall müssen Vordrucke ausgefüllt und unterschrieben werden. Geburtstage, Jubiläen, Anschriften usw. dürfen nicht mehr veröffentlicht werden. Beispiele gäbe es ganz viele. Doch nun hat sich in Wien tatsächlich ein Mieter über die Anbringung eines Namensschildes an seiner Wohnung beschwert. Vielleicht haben Sie die Diskussionen in den Medien zu dieser Thematik in den letzten Wochen verfolgt.

Im Folgenden lesen Sie den Standpunkt des GdW (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.) dazu:

Klingelschild und Datenschutz – erste datenschutzrechtliche Beurteilung nach der DSGVO

In Wien hat sich ein Mieter gegen die Anbringung seines Namensschildes an der Wohnung beschwert und auf die entsprechende Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verwiesen. Daraufhin plant die kommunale Hausverwaltung, die Beschilderung aller 220.000 Wohnungen in Wien auszutauschen. Der Austausch soll erfolgen, nachdem sich die Hausverwaltung bei der für Datenschutzangelegenheiten der Stadt zuständigen Magistratsabteilung erkundigt hatte. Dieser Vorfall wurde diese Woche von der Presse mehrfach aufgegriffen und sorgte für Unruhe.

Die vorläufige Einschätzung des GdW:

Es bestehen Zweifel, ob die DSGVO überhaupt auf Namensschilder an der Haustür Anwendung findet. Gemäß Art. 2 Abs. 1 gilt die DSGVO für die ganz oder teilweise automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten sowie für die nichtautomatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten, die in einem Dateisystem gespeichert sind oder gespeichert werden sollen. Das bloße Anbringen eines Namensschildes dürfte nach erster Einschätzung keine Speicherung in einem Dateisystem darstellen.

Sofern gleichwohl die Anwendbarkeit der DSGVO bejaht wird, dürfte weiter die Anbringung eines Namensschildes „zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich sein“. Neben dem Argument, dass die Anbringung eines Namensschildes sozial adäquat ist, erfolgt die Anbringung auch zur Identifizierung des Mieters für die Postzustellung oder ähnlichem.

Diese Einschätzung wird auch vom Bayerischen Landesamt für Datenschutzaufsicht getragen. „Wir sehen keine Notwendigkeit, Klingelschilder zu anonymisieren“, erklärte der Präsident des Bayerischen Landesamts für Datenschutzaufsicht, Thomas Kranig, in einem Bericht der Augsburger Allgemeinen vom 17.10.2018. Gebe es keinen Namen an den Klingelschildern, erschwere das z. B. schon die gesamte Postzustellung. Auch der Sprecher der niedersächsischen Landesbeauftragten für Datenschutz meint, dass ein berechtigtes Interesse des Vermieters an der Anbringung eines Namensschildes gegeben sei.



Sofern jedoch der einzelne Mieter sich gegen das Namensschild wendet, ist in diesen Fällen das Namensschild zu entfernen, vgl. Art. 21 DSGVO.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Einschätzung eines datenschutzrechtlichen Verstoßes in die Zuständigkeit des jeweiligen Landesbeauftragten für Datenschutz und für Informationsfreiheit fällt. Der GdW wird sich jedoch erneut mit dem Bundesamt für Datenschutz und für Informationsfreiheit in Kontakt setzen, um eine möglichst einheitliche Praxis im Hinblick auf den Umgang mit der DSGVO herbeizuführen.

BLÜHENDE WGG-BALKONE DANK FRÜHJAHRSAKTION



Seit nunmehr bereits 12 Jahren bieten wir im Frühjahr den Pflanzenverkauf an. Und auch in diesem Jahr war das wieder eine sehr gefragte Aktion.

Dank der Unterstützung unserer Sponsoren konnten die Pflanzen sehr günstig gekauft werden. Und alle, die Pflanzen erworben haben, werden bestätigen, dass diese – wie auch schon in den Jahren zuvor – eine Superqualität hatten. Den ganzen Sommer konnte man an vielen

unserer Häuser die schön bepflanzten Kästen, den kräftigen Wuchs und die schönen Farben bewundern.

Natürlich war am Aktionstag auch wieder „Suppenmuppe“ mit dabei, dessen leckerer Kesselgulasch gegen einen kleinen Obolus sehr gern gekauft wurde.

Wir freuen uns natürlich sehr über die Resonanz und wollen versuchen, auch im kommenden Jahr diese Tradition beizubehalten.



Danke den SPONSOREN unseres Blumenverkaufes



DAUERTHEMA HAUSORDNUNG

In unseren Häusern ist die Ausführung der Hausordnung ursprünglich von den Hausgemeinschaften aufgeteilt worden. Im Großen und Ganzen funktioniert dies bei den bestehenden Nachbarschaften recht gut. Zu Problemen kommt es meistens dann, wenn neue Mieter einziehen und diese die bestehenden Modalitäten ignorieren oder ganz auf die Ausführung der Hausordnung „verzichten“. Ganz oft wird damit schon der erste Grundstein für entstehende Nachbarschaftsstreitigkeiten gelegt. Dies muss nicht sein.

Durch unsere Mitarbeiter werden alle Neumieter darauf hingewiesen, sich bei den übrigen Mietern im Haus über die Ausführung der Hausordnung zu informieren, um derartige Probleme zu vermeiden. Sicher kann man auch durch ein Gespräch mit den Nachbarn diese Angelegenheit klären, ohne sich gleich zu streiten.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass auch die Möglichkeit besteht, die Hausordnung an ein Dienstleistungsunternehmen zu vergeben. Dass dieser Auftrag über die Genossenschaft ausgelöst wird, setzt voraus, dass sich alle Mietparteien des betreffenden Einganges anschließen. In den neueren Mietverträgen wurde diese Möglichkeit bereits mit vereinbart. Ansonsten ist auch eine private Beauftragung möglich. In vielen Hauseingängen hat diese Funktion bereits ein Dienstleistungsunternehmen übernommen.

Alter, Krankheit, Zeitmangel etc. für viele Mieter gehört dieser Service mittlerweile zu einem zeitgemäßen Standard. Es wird als große Erleichterung empfunden, sich darum nicht mehr kümmern zu müssen. Auch mit der Qualität der Ausführung sind wir als Vermieter zufrieden.

Sollte es dennoch Grund zur Beanstandung geben, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.





NEUES SPIELGERÄT EINGEWEIFT

Die WGG beteiligte sich an der Finanzierung

Seit vielen Jahren existiert bereits der Spielplatz nahe unserer Geschäftsstelle. Viele Kinder haben früher hier ihre Freizeit verbracht. Mittlerweile ist die Anzahl der Kinder gesunken, damit ließ die Frequentierung des Areals nach.

Nach wie vor wird dieser Spielplatz aber gern von Tagesmüttern, Kindergarten- und Hortgruppen genutzt. In den letzten Jahren wurde dort aber leider nichts mehr investiert. Das Grundstück gehört der Genossenschaft, der Spielplatz wird von der Stadt Großenhain betrieben.

Es stand die Frage ob es Sinn macht, diesen Spielplatz weiter zu erhalten. Wir haben als Vorstand nicht lange überlegen müssen. Eine Schließung war für uns keine Option. Diesen Standpunkt haben

wir auch gegenüber der Stadtverwaltung Großenhain vertreten und den Vorschlag unterbreitet, dass sich die anliegenden Wohnungseigentümer finanziell an dem Kauf eines neuen Spielgerätes beteiligen. Der Vorschlag wurde von der Stadtverwaltung aufgegriffen und ein neues Spielgerät gekauft. Leider hat sich außer der Genossenschaft und der Stadt Großenhain kein weiterer Eigentümer an der Finanzierung beteiligt.

Wir freuen uns, dass das neue Spielgerät so gut von den Kindern angenommen wird und danken gleichzeitig den Verantwortlichen der Stadt Großenhain für diese Entscheidung. Wer die Freude und das Lachen der Kinder erleben kann, weiß, dass diese Entscheidung richtig war.

ÜRIGENS ...

war die Fassadenaktion in der Dr.-Schweitzer-Straße kein Test der Baustoffsubstanz, sondern eine Auflage der Tierschutzbehörde. Bevor wir mit dem endgültigen Verfügen der Blockteile anfangen konnten, mussten wir zeitig morgens - nach dem Ausflug der Fledermäuse - deren Eingänge abdecken, damit diese am Abend ihre Nester nicht mehr anfliegen konnten.



WAHL DES WGG-AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde einstimmig wiedergewählt

Neben dem Geschäftsbericht wurde in unserer Mitgliederversammlung am 12.06.2018 auch wieder der Aufsichtsrat neu gewählt und wird nun für weitere drei Jahre die Entwicklung unserer Genossenschaft konstruktiv begleiten und beaufsichtigen.

Die bisherigen Aufsichtsräte wurden einstimmig wiedergewählt. Ein großer Vertrauensbeweis unserer Mitglieder. Gleichzeitig aber auch ein Ausdruck der Zufriedenheit mit der bisherigen guten Arbeit unseres Aufsichtsrates.

Vorstand Kathrin Philipp beglückwünscht Jochen Leubner und Norbert Wieckhorst (v.l.n.r.) zur Wiederwahl.



Es wurden wiedergewählt:

Norbert Wieckhorst - Aufsichtsratsvorsitzender

Jochen Leubner - Schriftführer

Rainer Müller - Aufsichtsrat

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die jahrelange Bereitschaft, im Aufsichtsrat mitzuarbeiten. Nicht zuletzt durch die verantwortungsvolle Wahrnehmung ihrer Pflichten hat sich unsere Genossenschaft zu dem entwickelt, was sie jetzt ist.

Die zunehmende Teilnahme an unserer Mitgliederversammlung zeigt das Interesse der Genossenschaftsmitglieder an ihrer Mitbestimmung.



WICHTIG FÜR ALLE PYUR KUNDEN:

Ihre Umstellung auf digitales Kabelfernsehen und Radio

In diesem Jahr beenden viele Kabelnetzbetreiber die Übertragung analoger Signale in den Kabelnetzen. Bei PÿUR werden die Umstellungen zwischen September 2018 und im Verlauf des Jahres 2019 stattfinden. Die Bundesländer Sachsen, Bayern und Bremen sind Vorreiter, da es hier eine gesetzliche Verpflichtung zur Umstellung bis Ende diesen Jahres gibt.

Am 04.12.2018 erfolgt zwischen 0 Uhr und 12 Uhr die Umstellung für die Bewohner der Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG. Danach wird es für alle PÿUR Kunden nur noch digitales Kabelfernsehen und Kabel-Radio geben.

Wichtig ist zunächst einmal: Die analog verbreiteten Fernsehprogramme werden auch digital übertragen - und das sogar in besserer Bild- und Tonqualität. Mit dem Umstieg auf die rein digitale Verbreitung von Fernsehen und Radio werden zudem Kapazitäten im Kabelnetz frei. Um diese bestmöglich nutzen zu können, werden die digitalen Sender umbelegt. Somit stehen in Zukunft noch mehr TV-Programme in brillanter HD-Qualität für TV-Kunden zur Verfügung.

Schauen Sie noch analog Fernsehen oder hören analog Radio?

Wer noch einen Röhrenfernseher oder einen älteren Flachbildschirm (Baujahr vor 2010) besitzt, sieht meist noch analog fern. Mit einem digitalen Kabelreceiver (DVB-C Receiver), der im Fachhandel oder direkt beim PÿUR Kundenservice erworben werden kann, lassen sich solche Geräte weiterhin verwenden. Wer beim UKW-Radioempfang bisher auf den Kabelanschluss gesetzt hat, kann mit einem digitalen Kabelradio-Receiver weiterhin die große Radiovielfalt genießen.

Schauen oder hören Sie bereits digital?

Wer bereits einen Flachbildschirm mit DVB-C Receiver (ab Baujahr 2010) oder einen digitalen Receiver nutzt, ist für die Umstellung bereits gut gerüstet. Hier wird lediglich am Umstellungstag ein automatischer digitaler Sendersuchlauf notwendig sein.



Radiohörer, die beim Empfang auf die Antenne oder ein DAB+ Digitalradio vertrauen, sind von der Umstellung nicht betroffen.

Alle Mieter werden auf dem Laufenden gehalten!

PÿUR informiert alle Kunden mit einer umfassenden Informationskampagne rechtzeitig vor der lokalen Umstellung über die notwendigen Schritte. Mit Briefen und regionalen Presseinformationen wird dafür gesorgt, dass alle Haushalte bestmöglich informiert und vorbereitet in die Umstellungsphase starten können. Zudem werden die Produktberater, Fachhandelspartner und Shop-Mitarbeiter den Kunden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Alle Informationen und wichtige Tipps zur Digitalisierung finden die PÿUR Kunden auch auf der eigens dafür erstellten Homepage www.pyur.com/digital. Telefonische Fragen beantworten geschulte Kollegen an einer speziell eingerichteten

SERVICE-RUFNUMMER
0800 777 828 299
(täglich von 8 - 22 Uhr)

Sicher haben Sie in der Zwischenzeit die notwendigen Informationen zu dieser Umstellung erhalten. Bitte halten Sie die gegebenen Hinweise unbedingt ein. Sollten dennoch Probleme eintreten, dann rufen Sie bitte die extra dafür eingerichtete Rufnummer an. Speziell geschulte Mitarbeiter werden Ihnen gern weiter helfen.

KRANKENHAUS. WAS NUN?

Sind Sie eigentlich vorbereitet, wenn es sich nicht vermeiden lässt, dass Sie selbst oder einer Ihrer nahen Angehörigen plötzlich eine Einweisung ins Krankenhaus erhält? Bestimmt sind hier die meisten von uns in diesem Moment überfordert.

Hilfreich bei der „Organisation“ in dieser Situation könnte dabei der

WEGWEISER KRANKENHAUS

sein.

Vor, während oder nach einem Krankenhausaufenthalt, sei er geplant oder ungeplant, können sich viele Fragen ergeben. Der über den Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften im Projekt Chemnitz entwickelte „Wegweiser Krankenhaus“ soll dazu beitragen, dass ein Klinikaufenthalt möglichst problemlos verläuft. Er möchte unterstützen, an wichtige Punkte zu denken und darüber informieren, wo und wie Hilfen verfügbar sind.

Wurde beispielsweise an eine Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht gedacht? Welche Unterlagen sind ins Krankenhaus mitzunehmen? Und was gehört in die Krankenhaustausche? Was ist ein ärztliches Aufklärungs- oder Entlassungsgespräch? Wer kann während und nach einem Krankenhausaufenthalt weiterhelfen?

Auf diese und weitere Fragen geht der Krankenhausbegleiter in gut verständlicher und übersichtlicher Weise ein und unterstützt mit Handreichungen und einfachen Checklisten.

Der Wegweiser ist online unter

www.vswg.de/publikationen/

und auch als gedruckte Version kostenlos über Ihre Genossenschaft erhältlich.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in unserer Genossenschaft bei Frau Habisch, Telefon: 03522 514714.





DIE WGG BAUTE UND SANIERTE

Ein kurzer Rückblick auf 2018

Im laufenden Jahr hat die Genossenschaft wieder viele Maßnahmen zur Instandhaltung und Aufwertung des Bestandes geplant, finanziert und abgeschlossen. Trotz des Megasommers mit überdurchschnittlich hohen Temperaturen und der weiterhin angespannten Lage bei der Handwerkersuche konnten alle Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden.

Auf der **Merschwitzer Straße 1** stehen seit dem Frühjahr Unternehmen im Auftrag der Stadt Großenhain mit Bagger & Co und erneuern den Hauptabwasser-sammler und haben Stichleitungen in die einzelnen Grundstücke geführt. Ab 2020 sollen dann die Regenentwässerungsleitungen analog erneuert werden. Ob dies als grundhafter Straßenausbau eingestuft wird, bleibt offen. In diesem Zusammenhang werden dann auch die Einfahrten und ggf. eine Einfriedung der Grundstücke geplant. Vorher machen diese Maßnahmen wenig Sinn.

Die Mieter der **Käthe-Kollwitz-Straße 42-46 2** können sich über sanierte Balkonanlagen freuen. In diesem Zusammenhang wurden die Fassaden auf der Süd- und Nordseite instandgesetzt und mit einem neuen Farbanstrich versehen.

In der **Johannes-R.-Becher-Straße 8-18** sowie **Preuskerstraße 12** haben die Maler die Treppenhäuser malermäßig aufgewertet. Helle Eingänge bieten wieder ein freundliches Erscheinungsbild.

Auf der **Bobersbergstraße 26 3** wurde eine neue Caportanlage für 11 Fahrzeuge geschaffen. Alle Stellplätze konnten an Bewohner des Hauses vermietet werden.

In der **Preuskerstraße 25-27 4** haben wir in diesem Jahr alle PVC-Wasserleitungen und die Abwasserleitungen im Kellergeschoss sowie in der senkrechten Verteilung in den Schächten erneuert. Die vorhandenen PVC-Leitungen konnten aufgrund der Ermüdung und des spröden Zustandes nicht mehr mit neuen Wasserzähleinrichtungen versehen werden. Die Gefahr von Leitungswasserschäden wäre zu groß gewesen. Die Firma Heizung-

Sanitär Hoffmann aus Großenhain hat das Gebäude zeitgemäß mit Edelstahlrohren für die Verteilung und mit schalldämmten Abwasserrohren ausgestattet.

Mit neuen Heizkesselanlagen wurde die **Waldaer Straße 33** sowie **Dresdner Straße 49 5** ausgestattet. Die 25 Jahre alten Kessel ersetzte die Firma Sven Täuber durch moderne Brennwertanlagen. Diese werden nun zukünftig effektiv, zeitgemäß und umweltfreundlich für Wohlfühltemperaturen und Warmwasser in den Wohnungen sorgen.

Auf dem **Garagenhof Preuskerstraße 6** haben wir bis jetzt 19 Garagen abgerissen. Allen Garagennutzern wurde fristgemäß gekündigt. Der Neubau von 16 größeren Betonfertigaragen durch die Großenhainer Baugesellschaft mbH und Griesmann Betonfertigaragen prägt derzeit das Baugeschehen. Die Antragsannahme für Bewerber hat begonnen. Die Zufahrt wird für den neuen Komplex über den Feldfrieden erfolgen.

In der **Preuskerstraße 7** hat die Genossenschaft in diesem Jahr Müllplätze mit einer neuen Einhausung versehen. Die alten Einfriedungen sind instabil geworden und konnten nicht mehr erhalten werden. Die Konzepta GmbH aus Lampertswalde half hier kurzfristig mit freien Kapazitäten aus.

Diese Maßnahmen gehen natürlich nicht ohne Schmutz- und Lärmbelästigungen ab. Der Vorstand möchte sich bei allen Mieterinnen und Mietern für ihr Verständnis bei der Umsetzung der Projekte bedanken und wünscht allen Nutzern viel Freude an den sanierten bzw. neu geschaffenen Objekten.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder viel Geld für die Aufwertung, Sanierung und Neugestaltung aufgewendet - Genossenschaftsgelder, mit denen wir alle sorgsam umgehen sollten. Deshalb unsere Bitte an Sie:

Achten Sie stets alle auf einen sorgsamen Umgang, damit wir gemeinsam lange Freude an dem Geschaffenen haben.

HANDWERKERN DANKE SAGEN

Vom 3. Handwerkergrillen der WGG

Als wir im April/Mai einen Termin für unser 3. Handwerkergrillen suchten, gestaltete sich dies etwas schwierig. Die Urlaubsplanung stand auch in den Handwerksbetrieben bereits fest und die Auftragslage der Firmen ist derzeit gut. Mit dem 20. September war dann ein Termin gefunden. Keiner konnte ahnen, welches Wetter uns erwartete. In diesem Jahr konnte man schon von einem Jahrhundertssommer reden. Grünschnitt und Rasenmähd fielen größtenteils aus, dafür war gießen angesagt. Bau-, Maler- und Straßenbauarbeiten waren bei diesem Wetter fast durchgängig möglich. Regen oder gar



eine Abkühlung waren nicht in Sicht. Wir hatten Glück - das Wetter hielt durch. An diesem Tag zeigte das Thermometer 27 °C im Schatten - wir hatten ein super Grillwetter!

Unsere Frauen waren wieder in der Küche aktiv. Die Männer bereiteten auf dem Bauhof alles vor - Tische, Bänke sowie die



Grillstation stellen. Mit diesem eingespielten Team waren die Vorbereitungen kein Problem. Die Warmhaltedosen funktionierten diesmal ordentlich und alle ließen es sich schmecken.

Nachdem 2017 André Richter beim Schätzen des Gewichtes eines Eisenkörpers gewann, brauchte man diesmal bei unserem „Handwerkerspiel“ nur etwas Glück, um den Preis zu erlangen. Zu einer verschlossenen Tür musste der passende Schlüssel gefunden werden. Jeder Handwerker konnte dafür

einen Schlüssel aus einem Topf entnehmen und hoffen, dass dies der Richtige war. Die Stimmung war super. Und letztendlich freute sich der Gewinner: Malermeister Rühle entdeckte hinter der Tür den Preis in Form eines Einkaufskorb - gefüllt mit allerhand leckeren Dingen.

Wir freuen uns, dass wieder so viele Handwerker unserer Einladung gefolgt waren. Mit dieser kleinen Geste wollten wir einfach mal DANKE sagen für deren Arbeit und steten Einsatz, bei denen eine Vielzahl unserer Aufträge prompt und zu unserer Zufriedenheit erledigt werden. Dass man sich auf die Absprachen verlassen kann und - trotz Termindruck - wichtige Dinge auch mal außer der Reihe sofort erledigt werden.

Vielen Dank an alle Helfer und die Geschäftsführung der WGG.

Mario Niese

BETRIEBSKOSTEN im Blick

In Auswertung der Betriebskostenabrechnung von 2017 kann man feststellen, dass es in keiner Position gravierende Abweichungen gab. Veränderungen gab es in den Positionen Grünlandpflege und Kehrleistungen. Diese Dienstleistungen unterliegen den Witterungseinflüssen. Das Wetter bestimmt die Häufigkeit der Einsätze zur Rasenmähd oder zum Winterdienst. Zukünftig müssen wir bei diesen Dienstleistungen wieder mit Preissteigerungen rechnen, denn durch die Politik wurde eine erneute schrittweise Anhebung des Mindestlohnes ab 2019 beschlossen.

Ein weiterer Negativfaktor wird die Entwicklung der Betriebskosten für 2019 überschatten. Die Kosten für die **VERSICHERUNG**.

Durch unsere sehr negative Schadensentwicklung in einzelnen Gebäuden der Genossenschaft hat die Versicherung einen Anstieg der Beiträge angekündigt. Leider hatten wir 2017/2018 zwei große Wasserschäden und einen Brandschaden, die mit einem beträchtlichen Kostenaufwand reguliert worden sind. Im Ergebnis dessen verlangt die Versicherung nun ab 2019 sehr viel höhere Beiträge.

Derzeit stehen wir noch in den Verhandlungen mit unserer Versicherung, um die Kostensteigerung in einem erträglichen Maß zu halten. Da zwei dieser sogenannten Großschäden nicht durch uns zu verantworten waren, werden wir versuchen, die eigentlichen Verursacher in Regress zu nehmen. Sollten wir damit Erfolg haben und eine Schadensbeteiligung der Verursacher erreichen, würden sich diese Rückzahlungen positiv auf unsere Schadensquote und den künftigen Versicherungsbeitrag auswirken.



Das WGG-Weihnachtsrätsel



LÖSUNGSWORT: 1-2-10-12-13-29-36

□ □ □ □ □ □ □

Auch in diesem Jahr erhalten Sie natürlich wieder die Gelegenheit, sich an unserem WGG-Weihnachtsrätsel zu beteiligen. Unter den richtigen Einsendern verlosen wir wieder attraktive Preise unserer Geschäfts- und Handwerkspartner.

Das richtige Lösungswort können Sie uns **bis zum 21.12.2018**

Per Brief an: WG Großenhain u. Umgebung eG, J.-R.-Becher-Str. 46 a, 01558 Großenhain senden

ODER: in unseren Briefkasten am Verwaltungsgebäude einwerfen

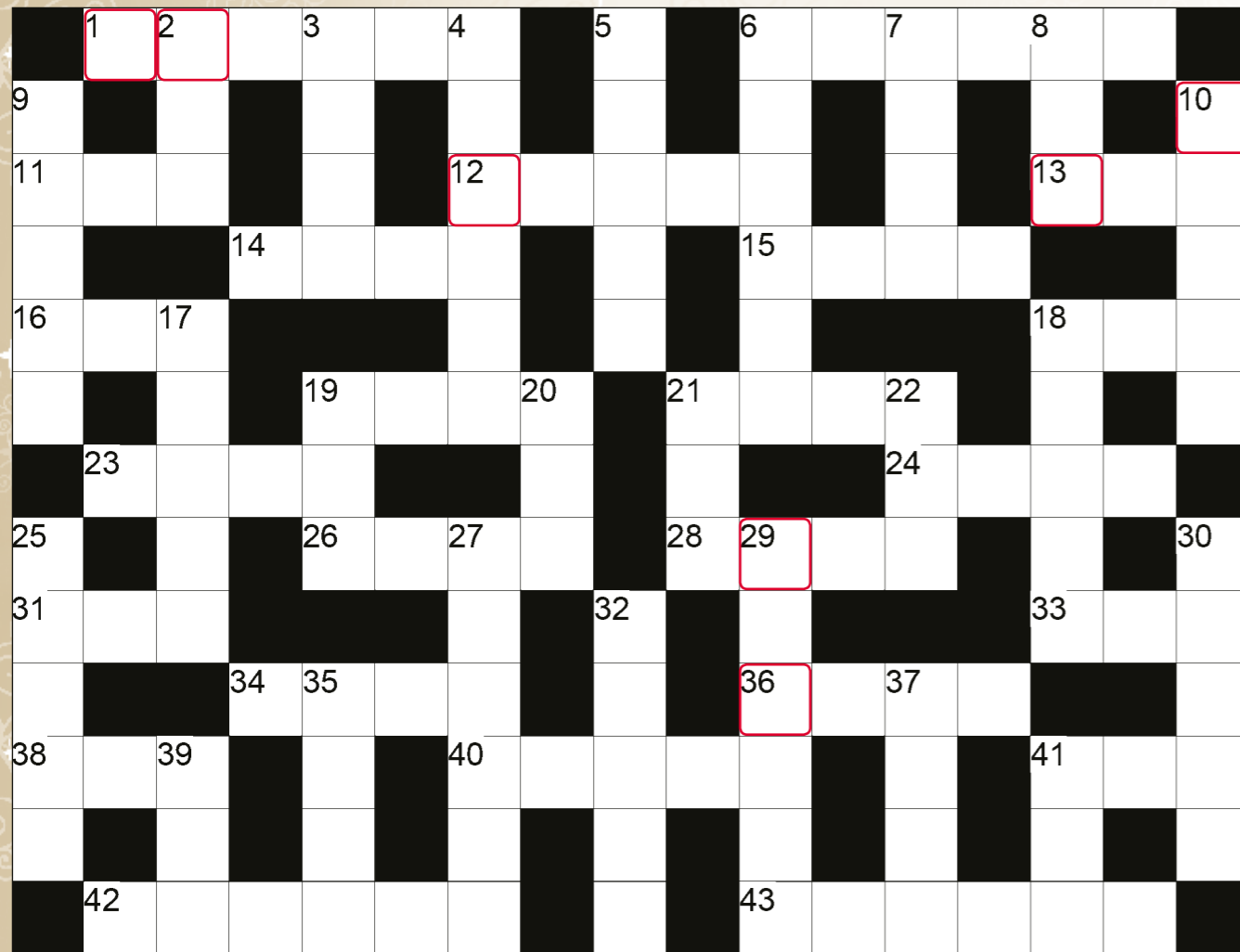
ODER: natürlich auch persönlich bei uns abgeben, oder

Per Fax: 03522 514772

Per Mail: kontakt@wg-grossenhain.de

an uns senden. Bitte den Absender nicht vergessen. Viel Glück!

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)



WAAGERECHT

- 1. Pflanze 6. kl. Teich 11. mehrmals, häufig 12. Körperteil 13. Windstoß 14. Erde 15. großer Raum 16. asiat. Sprechvogel 18. Inselgruppe b. Neuguinea 19. oberer Körperteil 21. Maß d. Lautstärke 23. Elektrizitätsspeicher (Kurzbez.) 24. Einfall 26. tapferer Mensch 28. engl. Adelstitel 31. chinesische Dynastie 33. irnaisches Saiteninstrument 34. chem. Element 36. Kochgefäß 38. Nische an Berggipfeln 40. cremige Substanz 41. Fluß zur Rhone 42. Enthaltbarkeit 43. flaches Meeresbecken

SENKRECHT

- 2. Darmausscheidung 3. Schubfach 4. Abart eines chem. Elements 5. Boxkampf 6. erstrebtes Ziel 7. Urvolk Südamerikas 8. See in Oberbayern 9. Meeressäuger 10. Bilderrätsel 17. starker Sturm 18. Spion 19. weibl. Rind 20. reiz-, geschmacklos 21. amerik. Dichter (1809) 22. afrik. Strom 25. erdfarb. Gewebe 27. Körperflüssigkeit 29. Mitbesitz 30. männl. Vorname 32. Mahlzeit 35. Teilzahlungsbetrag 37. europ. Hauptstadt 39. alter Name f. Rußland 41. Vorfahre

Adventszeit genießen

Der deutsche Weihnachtsmarkt ist weltberühmt. Deshalb kommen vor allem im Dezember viele Besucher in die Heimat von Lebkuchen und Glühwein, und manchmal treffen sie dann sogar das Christkind, den Nikolaus oder Weihnachtsmann. Überall sieht man Holzbuden, an denen heiße Getränke und Christbaumschmuck verkauft werden. Eins ist auf allen Weihnachtsmärkten gleich: An den vielen Ständen kann man handgefertigtes Spielzeug, Geschenke und regionale Spezialitäten, wie zum Beispiel Lebkuchen, Quarkbällchen oder Christstollen, kaufen. Die kleinen und großen Weihnachtsmärkte sowie die immer beliebter werdenden Hofweihnachten der Region sind stets einen Ausflug wert. Wir möchten Ihnen hier ein mal ein paar Tipps aus der Region geben und wünschen Ihnen allen eine fröhliche und besinnliche Weihnachtsmarktzeit.

(Alle Terminangaben ohne Gewähr.)

- Großenhainer Weihnachtsmarkt** 30.11. bis 22.12.2018
- Palaisweihnacht Zabeltitz** 16.12.2018
- Schönfelder Schloßweihnacht** 02.12.2018
- Weihnachtsbastelmarkt in der Karl-Preusker-Bücherei** 04.12.2018
- Weihnachtsmarkt im Alberttreff** 05.12.2018
- Mystische Hofweihnacht in der Rösterei Müller, Wildenhain** 07.12.2018
- Meißner Weihnacht** 26.11. bis 24.12.2018
- Proschwitzer Weihnacht** 29.11. bis 02.12.2018
- Oberauer Schloßweihnacht** 02.12.2018
- Riesaer Klosterweihnacht** 07. bis 23.12.2018
- Adventsmarkt im Gewölbe, Schloß Promnitz** 08. bis 09.12.2018
- Sächsische Weihnacht auf Schloss Wackerbarth** 08. bis 09.12.2018
- Tiefenauer Schloßweihnacht** 15. bis 16.12.2018
- Weihnachtsmarkt auf der Moritzburger Schlossinsel** 15. bis 16.12.2018
- Lichterglanz und Budenzauber Radebeul – Altkötzschenbroda** an den ersten drei Adventswochenenden
- Dresdner Striezelmarkt** 28.11. bis 24.12.2018




ACHTUNG: RICHTIG ENTSORGEN

Alle zahlen für Glas **NEBEN** dem Container

Immer wieder beklagen sich unsere Hausmeister über gedankenlos neben den Glascontainern abgestellte Dinge aus Glas. Diese werden aber nicht von dem Entsorgungsunternehmen mitgenommen! Die Plätze müssen dann von den Hausmeistern beräumt werden. **Die Kosten dafür tragen letztendlich alle Mieter des Wohngebietes.**

Dabei können derartige Dinge auf den dafür vorgesehenen Recyclinghöfen – in Großenhain der ZAOE-Wertstoffhof im Gewerbegebiet Flugplatz – kostenlos entsorgt werden.

 ZAOE-Wertstoffhof Großenhain
Zum Fliegerhorst 9, Großenhain
Telefon 035248 83619

Bitte beachten Sie stets die vorgeschriebenen Entsorgungsmöglichkeiten, um für alle Mieter Kosten zu sparen!



 **ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF**
Mo, Mi, Fr 13:00 - 18:00 Uhr
Samstag 08:00 - 12:00 Uhr
Die + Do geschlossen

Infos zur richtigen Abfallentsorgung erhalten Sie beim Zweckverband Oberes Elbtal, Tel. 0351 40404-0, www.zaoe.de.

UNSERE SPRECHZEITEN

Montag 7.00 - 10.00 Uhr
Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr
und 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 9.00 - 11.00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten:
nach Vereinbarung oder nach telefonischer Rücksprache

Termine Vorstand:
nur nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft Großenhain und Umgebung eG,
Johannes-R.-Becher-Straße 46a, 01558 Großenhain
Gesamtherstellung:
activ Verlag . Inh. Dagmar Ressel
Weßnitzer Straße 80 · 01558 Großenhain
www.activ-verlag.de
Fotos: ©MK-Photo/Fotolia.com (Titel), ©Jannoon028/Freepik.com (S.3), ©ioannis kounadeas /Fotolia.com (S.4), klingel_M@freepik.com (S.4), Franz Pfluegi/Fotolia.com (S.7), ©Rainer Sturm/pixelio (S.8), © marcus_hofmann/fotolia.com (S.9), ©pincers/pixabay.com (S.9), pixabay.com (S.3,10,11),WGG, activ Verlag, Inserenten/PR-Material
Redaktionsschluss: 16.11.2018
© activ Verlag . Dagmar Ressel . 2018

Firma/Ansprechpartner	Havarietelefon
ALLGEMEIN	
Hausmeister der WGG: Hr. Dammsch	0172 9801067
Hausmeister der WGG: Hr. Scharnagel	0173 2019336
Hausmeister der WGG: Hr. Niese	0174 6815528
Gasversorgung / ENSO	03522 3050 oder 0180 2787901
Energieversorgung / ENSO	03522 3050 oder 0180 2787902
Wasserversorgung Riesa-Großenhain GmbH	03522 523500 03525 7480 oder 03525 733349
Polizeirevier Großenhain	03522 33-0
HEIZUNG - SANITÄR - GAS	
Fa. Sven Täuber (Heizung-Sanitär)	0172 356495-0/-1
Fa. Heiko Mittelstaedt (Heizung-Sanitär-Gasdurchlauferhitzer)	0171 4416801
Fa. Hoffmann Inh. Falk Dietze (Heizung-Sanitär-Gas)	0171 3602965
Wärmeversorgung (kompletter Ausfall Gebäudeheizung)	0175 4964924 oder 03522 62042
ELEKTROINSTALLATION	
Fa. Robert Schönitz	03522 515592 oder 0173 9446119
KABELFERNSEHEN	
PYUR (ehemals primacom)	0341 42372000
Sprechzeiten bei der WGG mittwochs	16.30 - 18.00 Uhr
NEU 14-tägig in den GERADEN Kalenderwochen	
SCHLÜSSELDIENST	
Schlüsseldienst Donath GmbH, Riesa	0172 3505810 oder 03525 892155

HAVARIE: Was tun?

Unter nebenstehenden Telefonnummern wird Ihnen

außerhalb
der normalen Arbeitszeit
(nach 16 Uhr) sowie
an Sonn- und Feiertagen

im Havariefall durch Fachhandwerker geholfen. Der Bereitschaftsdienst wird die erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung der Havarie einleiten.

HAVARIEN sind z.B. Gasgeruch, Wasserrohrbruch, Verstopfungen, Brände, Ausfall der gesamten Elektroversorgung oder Ausfall der zentralen Wärme- und Warmwasserversorgung.

Tritt ein Schaden durch Havarie ein, so ist der Mieter zur weiteren Schadensbegrenzung verpflichtet. Er ist angehalten, auch Sofortmaßnahmen bei besonderer Gefahr einzuleiten.